

## **Gottesdienst zur Jahreslosung** **3. So. nach Epiphania – 22.01.2017**

**Instrumental:** Gott schenkt uns ein neues Herz

**Lied:** Gott ist gegenwärtig **EG 165,1+5+6+8**

### **Begrüßung und Votum**

**Jahreslosung:** Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. (Hes. 36,26)

### **Psalm 51**

*Ehr sei dem Vater und dem Sohn (gesungen)*

#### **Eingangsgebet**

Gott, du Schöpfer des Lebens,  
Jesus Christus, du Licht der Welt.  
Du erhellst das Dunkel der Erde.  
Du schenkst uns Wärme und Klarheit.  
Du lässt uns Gutes und Böses unterscheiden.  
Wir sehen auf unser Leben.  
Wir sehen auf unsere Mitmenschen  
in der Nähe und in der Ferne.  
Wir sehen auf die Völker der Erde.  
Wir sehen auf deine Schöpfung  
und danken dir für Sandro Ausborn.  
Du hast ihn uns geschenkt.  
Wir bringen ihn dir in der Taufe  
und bitten dich um deinen Segen.

#### **Stilles Gebet:**

**Lied:** „Ich sing dir mein Lied“ **NL 56**

### **Schriftlesung zur Taufe**

Wir hören aus der Heiligen Schrift, was uns Jesus Christus von der Taufe geboten und verheißen hat.

Er spricht: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Jesus Christus ruft auch die Kinder zu sich. Wir lesen im Evangelium: „Sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre. Die Jünger aber fuhren sie an. Als es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: „Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er herzte sie und legte die Hände auf sie und segnete sie.“

### **Glaubensbekenntnis**

**Lied:** Gott schenkt uns ein neues Herz (*Liedblatt*)

**Predigt:** Hes. 36,26

Liebe Gemeinde,

3 Wochen alt ist das neue Jahr 2017.

Noch immer treffen sich in den Ortschaften und Gemeinden Menschen zu Neujahrsempfängen. Heute Abend ist der Neujahrsempfang in Fischbach.

Bei diesen Treffen geht um Begegnung, Rückblick und Impulse für das vor das vor uns liegende Jahr.

Was wird auf uns zukommen.

Welche Entscheidungen stehen an?

„Was sollen wir tun angesichts der politischen Lage?“

Was sollen wir tun, angesichts unserer persönlichen Fragen und Nöte?“

Die Jahreslosung gibt darauf zunächst keine Antwort.

Im Buch des Propheten Hesekeil heißt es:

**Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.**

Wenn wir auf die Jahreslosung schauen, steht am Beginn des neuen Jahres weder ein guter Vorsatz noch ein Apell, was man tun müsste und sollte.

Am Anfang steht ein Geschenk.

Wir dürfen es annehmen, entfalten und damit leben.

Ein Geschenk aus Fleisch und Blut.

Ein Geschenk, in dem das Leben pulsiert.

Ein Geschenk, das Festgefahrenes, Abgestorbenes und Zerstörtes erneuert und wiederbelebt.

**Gott schenkt ein neues Herz und legt einen neuen Geist in uns Menschen.**

Erneuerung, Reformation ist angesagt.

Nicht nur im Blick auf die Kirche, sondern im Blick auf die Menschen in ihrer Ganzheit.

Das ist zumindest die Verheißung des Propheten Hesekeil in einer Zeit die nur so nach Veränderung und Erneuerung schrie.

Mit der Jahreslosung befinden wir uns zunächst in der Zeit 593-571 v. Chr.

Hesekeil, ein Priestersohn gehörte zu den ersten die nach Babylonien deportiert wurden. Hier lebte er im Exil.

Die Eroberung Jerusalems, die Zerstörung des Tempels und das Ende des Königtums erlebt er aus der Ferne mit.

Aus der Ferne leidet er auch mit.

Für ihn war die Gegenwart Gottes unmittelbar an den Tempel gebunden.

In dieser Tradition wurde er erzogen.

In dieser Tradition erlebte er Halt und Orientierung.

In der Fremde erlebt Hesekeil, wie sich sein Glaube verändert.

Er erlebt Gottes Gegenwart ganz neu, unabhängig von einem Ort, unabhängig von Traditionen, unabhängig vom Tempel, Hesekeil erlebt Gottes Gegenwart mitten unter fremden Kulturen und Religionen.

Er erlebt, Gott ist gegenwärtig im Herzen der Menschen.

So wird Hesekeil zum Propheten für die die vor den Trümmern Jerusalems und vor den Trümmern ihres Lebens stehen.

Er wird zu Propheten für die, deren Glaube nicht mehr hält, weil es für sie keinen Ort mehr gibt an dem sie Gott finden können.

Er wird zum Propheten für die von einem Neubeginn träumen.

## Bild 2

Ich lese eine Bildmeditation von Joachim Eckstein.

### **Der Traum vom Neubeginn**

Wie oft träumen wir davon, noch einmal neu anfangen zu können!

All das was sich durch unser eigenes Versäumen oder das Verhalten anderer in unserem Leben unglücklich entwickelt hat, würden wir so gerne neugestalten.

Vor allem in den Krisen unseres Lebens sehnen wir uns nach einem Neubeginn – ob in der Erfahrung des Versagens

oder des Verdrusses,

der Vergänglichkeit oder des Verlustes.

Gerne lassen wir uns dann vom Schein des Neuen locken.

Von den Farben dessen was wir noch nicht haben.

Ein neues Jahr, eine neue Situation,

eine neue Anschaffung, neue Kleider,

eine neue Beziehung.

Sie wecken in uns die Hoffnung durch äußere Erneuerungen etwas zum Guten wenden zu können.

Gewiss können konkrete Schritte der Veränderung notwendig sein.

Die Bereitschaft zum Neubeginn gehört zu unserem Leben.

Doch kann der Traum von der erlösenden Wirkung des „Neuen“ sich auch als Illusion erweisen, wenn wir alles Mögliche um uns herum erneuern, aber im eigenen Herzen – mit unseren Erfahrungen von Enttäuschungen, Ängsten und Schwächen, doch die alten bleiben.

Enttäuschungen, Verletzungen, Ängste und Gewalt lassen Menschen hart und unzugänglich werden.

Hart und grau wie Stein.

## Bild 3

### **Hart und grau wie Stein**

Der Prophet Hesekiel spricht von einem steinernen Herzen als dem Grundproblem der Menschen.

Das Volk Israel leidet nach all den Schicksalsschlägen an Leib und Seele.

Durch die Zerstörung des Tempels war ihr Glaube erschüttert.

Verschleppung nach Babylon.

Entfremdung von allem was ihn gut und wert war.

Solche Erfahrungen legen sich wie Steine auf die Seelen der Menschen.

Manche werden hart und unzugänglich.

Die Verhärtung des Herzen stört Beziehungen zu den Menschen und zu Gott.

Dahinein spricht Gott:

**Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.**

Wenn in der Bibel vom Herzen gesprochen wird, ist damit immer der ganze Mensch gemeint.

Der Mensch mit seinem Fühlen und Denken, mit seiner Empathie, seiner Willensstärke und seiner Entscheidungskraft.

#### Bild 4

#### **Was Herzen verändert und Steine erweicht**

Ob durch eigene Fehlentscheidungen und zerstörerische Einstellungen, ob durch Erfahrung von Leid und Unrecht oder den Mangel an Zuwendung und Wertschätzung:

Versteinerte Herzen können weder durch wohlmeinende Aufforderungen noch durch gute Vorsätze allein wieder lebendig werden. Tiefgreifende Erneuerung geschieht – damals wie heute- durch die lebensbegründeten Beziehungen.

Beziehungen in denen die Liebe lebt, trotz und in allem.

Mag man ein steinernes Herz durch Kritik und Gewalt wohl zerbrechen können, erneuern und beleben kann man es nur durch den Geist der Liebe.

Ein erfüllendes und zuversichtliches Leben gründet in einer von wechselseitiger Anerkennung getragenen Gemeinschaft zwischen den Menschen genauso wie zwischen Gott und den Menschen.

„Ihr sollt mein Volk sein, und ich will euer Gott sein!“

Einen neuen Geist der Zuversicht gewinnen die Verzagten dadurch, dass Gott selbst in Gestalt seines Geistes persönlich unter ihnen wohnen und unter ihnen wirken will:

**Gott spricht: „Ich will meinen Geist in euch geben.“**

Das ist das Geheimnis eines neuen, lebendigen Herzens.

#### Bild 5

#### **Das Geheimnis eines lebendigen Herzens ist das Empfangen.**

Die lebenseröffnende Zuwendung, die den Menschen in seinem Innersten aufhellt und erneuert empfängt er.

Er kann sie selbst weder leisten noch erzwingen, noch durch irgendetwas anders ersetzen.

Sie wird geschenkt.

Denn die Liebe hat ihre Grundlage in sich selbst, sie entspricht dem tiefsten Wesen Gottes – „um seines heiligen Namens willen, auf den wir getauft sind, wendet er sich uns zu. Gott liebt sein Volk nicht, weil es sich als wertvoll erweist.

Das Volk und der einzelne Mensch erkennt seinen Wert, daran, dass er die Liebe Gottes an sich wahr sein lässt.

Wo uns die bedingungslose Liebe Gottes in unseren Herzen erreicht, bleibt sie nicht folgenlos.

Ein geliebtes und liebendes Herz kann nicht verschlossen und verhärtet sein.

Es lebt, pulsiert, belebt und leidet für sich und für andere.

#### Bild 6

#### **Gottes Herz wird Mensch**

Wie können wir, die wir, weder in Israel sind noch zu Zeiten Hesekiels in Babylon wohnten, all diese hellen und ermutigenden Verheißungen, die wie ein Lichtstrahl von oben auf uns scheinen, auch auf uns beziehen?

Wir dürfen und sollen es.

Gott hat uns in Jesus Christus nicht nur ein Herz, sondern sein Herz auf Erden gesandt.

Er hat durch Jesu Wort und Wirken, durch seinen Tod und seine Auferstehung für uns alle eine neue Schöpfung und bleibende Gemeinschaft eröffnet hat.

Gottes Herz wurde Mensch.

Sein Herzschlag will unser Leben bestimmen. Sein Herzschlag will unser Denken und Fühlen, unsere Willens- und Entscheidungskraft, unser Tun und Lassen bestimmen.

Wir sind die Empfangenden.

Ich schließe mit einem Gebet

Eine Schale will ich sein - empfänglich für Gedanken des Friedens.

Eine Schale für dich Heiliger Geist.

Meine leeren Hände will ich hinhalten – offen für die Fülle des Lebens.

Leere Hände für dich Heiliger Geist.

Mein Herz will ich öffnen – bereit für die Kraft der Liebe.

Ein Herz für dich, Heiliger Geist.

Gute Erde will ich sein – gelockert für den Samen der Gerechtigkeit –

Gute Erde für dich, Heiliger Geist.

Ein Flussbett will ich sein – empfänglich für das Wasser der Güte.

Ein Flussbett für dich, Heiliger Geist

*Amen*

**Lied:** Lobe den Herrn, meine Seele **NL 68**

**Fürbittengebet** (Liedruf: Kyrie EG 178.12)

Gott, unser Schöpfer,  
dein Herz schlägt für uns Menschen.

Dein Herz schlägt für diese Welt.

Wir bitten für die deren Herz hart geworden ist. Stell ihnen Menschen an die Seite, die sie bedingungslos lieben und ehren.

Wir bitten für die Opfer Gewalt, Terror und Krieg. Rühre sie an in ihren Verletzungen und heile ihre Wunden.

Wir bitten für Menschen in Mittelitalien. Die, die das schreckliche Lawinenunglück erleben mussten. Wir bitten für die Trauernden, die Traumatisierten und Verletzten. Schenke du neuen und sicheren Halt.

Wir bitten für unsere Kinder und Jugendlichen und alle die sie begleiten. Schenke ihnen ein Herz der Liebe, das Halt und Orientierung gibt und den Mut hat gute Grenzen zu setzen.

**Vater unser**

**Lied:** Gott schenkt uns ein neues Herz (Liedblatt)

**Abkündigungen**

**Segensstrophe :** „Ausgang und Eingang“ **EG 175**  
**Segen**

